

Kleine Anfrage

Zum Betrieb der Unterkunft für Ukraine Flüchtlinge im Waldheim in Risch

Seit Ende März 2022 werden im ehemaligen Hotel Waldheim in Risch ukrainische Flüchtlinge untergebracht. Laut offiziellen Informationen der Behörden und den Medien wurden und werden in Risch hauptsächlich Frauen und Kinder einquartiert. Neben der anfänglichen Berichterstattung durch die Medien hört man in der Zwischenzeit wenig bis gar nichts. Weder vom kantonalen Sozialamt noch von der Gemeinde Risch oder den Medien.

Leider häufen sich allerdings Unmut und Meldungen aus der Bevölkerung, insbesondere der in der unmittelbaren Nachbarschaft vom Waldheim lebenden Menschen. Dies hauptsächlich deshalb, weil man bei kleinen, alltäglichen „Problemchen“, welche wohl leicht zu lösen wären, nicht weiss, an wen man sich wenden kann/soll. Da die Gemeinde Risch nicht zuständig ist, ist es schwierig allfällige Anliegen zu platzieren. Entsprechend häuften sich diesbezügliche Anfragen bei uns, weshalb wir uns diese kleine Anfrage erlauben.

Ausgangslage – Hinweise der Bevölkerung

Neben den Bewohnern sind im Waldheim auch Hunde untergebracht. Leider ist es so, dass deren Besitzer offensichtlich nicht über die hiesigen Gebräuche zur Hundehaltung unterwiesen wurden. Die Hunde machen Ihre Geschäfte grossräumig rund ums Waldheim, somit auch in öffentlichen Zonen wie Strassen, Hafenanlage, der direkt angrenzenden Schulanlage oder in privaten Gärten.

Weiter treten teilweise Lärm-Emissionen durch die ganztägige Lüftung und Klimatisierung insbesondere der Küche auf oder nachtsüber sind die Fassadenbeleuchtungen an.

Grundsätzlich ist es für die Anwohner schwierig mit dem Waldheim, respektive dessen Bewohner und/oder Betreiber/Betreuer bezüglich solcher und weiterer Themen in Kontakt zu treten. Dies schlichtweg deshalb, weil man vor Ort teilweise weggewiesen wurde. Dies teilweise unfreundlich und unter Androhung die Polizei hinzuzuziehen.

Aufgrund dieser Umstände bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Bewohner hat das Waldheim aktuell?
2. Handelt es sich dabei nach wie vor „nur“ um Frauen und Kinder, respektive wie ist der Anteil an Frauen, Männer, Kinder?
3. Wie viele Tiere, insbesondere Hunde gibt es neben den Bewohnern im Waldheim?
4. Könnte in Risch nahe dem oder auf dem Waldheim Areal eventuell ein Hunde WC (Robidog) installiert werden?
5. Inwiefern ist das Areal Waldheim öffentlich zugänglich? Das ist insofern relevant, da sich auf dem Areal auch eine kleine Entsorgungsstelle befindet.
6. An wen kann sich die Bevölkerung bei kleinen „Problemchen“ wie beispielsweise die nächtliche Beleuchtung rasch und unkompliziert wenden?
7. Kann eine Anlaufstelle direkt vor Ort für die Bevölkerung etabliert werden?
8. Gibt es weitere Informationsmöglichkeiten (Anlaufstellen etc.) für die Bevölkerung?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Alex Haslimann
Kantonsrat Risch

Patrik Kretz
Kantonsrat Risch

Helene Zimmermann
Kantonsrätin Risch